

VII. Notizen.

Feldspathführender Kalkstein vom Sauerbrunngraben bei Stainz.

Unter den Gesteinen und Mineralen, welche das steiermärkische Landesmuseum den Mitgliedern der geologischen Section der soeben abgehaltenen Naturforscher-Versammlung zur Disposition stellte, ist besonders ein Vorkommen aus dem Plattengneiss-Bezirk des Ostfusses der Koralpe hervorzuheben. Es sind körnige Kalksteine, welche ein Lager im wohlgeschichteten, gneissartigen Schiefergesteine bilden, und neben Muscovit, Quarz, Turmalin, Granat, etc. auch einen grosskrystallinischen, natronreichen Feldspath führen.

Dieser Feldspath,¹⁾ bereits ein Gegenstand weiterer Untersuchungen, tritt so reichlich eingestreut und nicht selten auch in ergiebiger Menge von den übrigen Mineralien begleitet im krystallinisch-körnigen Kalke auf, dass letzterer dadurch mehr oder weniger deutlich lineare Paralleltexur annimmt.

Dieser wegen der Feldspathführung ausgezeichnete Marmor erregt aber nicht bloss ein hohes mineralogisches Interesse, sondern verspricht auch durch seine Beziehung zum völlig abnorm entwickelten Plattengneiss Resultate zu liefern, welche für die geologische Deutung dieses dem Urgebirge angelagerten, eminent krystallinischen Schieferzuges von Belang sein dürften.

J. Rumpf.